

Offener Brief der Hotel & Gastro Union an GastroSuisse

SCHLUSS MIT DER GESPRÄCHSVERWEIGERUNG. TATEN STATT WORTE: GEMEINSAM GEGEN PERSONALMANGEL!

Geschätzte Mitglieder von GastroSuisse

Seit Jahren ist der Fachkräftemangel ein Problem, seit Jahren verzeichnen wir sinkende Lehrverhältnisse, seit Jahren verlassen Fachkräfte unsere schöne Branche mit einzigartigen Berufen. Und seit mittlerweile vier Jahren verweigern Sie als GastroSuisse-Mitglieder die Verhandlungen über einen neuen L-GAV und stehen zeitgemässen Lösungen im Weg.

Wir haben Verständnis dafür, dass Sie sich an den gesetzlichen Mindestlöhnen stören. Aber hat diese L-GAV-Verhandlungsverweigerung in den letzten vier Jahren dazu geführt, dass sich bei den gesetzlichen Mindestlöhnen etwas ändert? Nein! Ganz im Gegenteil: Seit 2019 haben die Kantone Genf, Tessin und Basel-Stadt gesetzliche Mindestlöhne verabschiedet. Dem Stimmvolk ist diese Verhandlungsverweigerung offensichtlich egal.

Letztes Jahr verabschiedeten Sie einen Fünf-Punkte-Plan zur Behebung des Fachkräftemangels. Aus unserer Sicht wurde davon noch nichts umgesetzt. Wäre es nicht an der Zeit, die Probleme auch gemeinsam zu lösen? Wäre es nicht an der Zeit, den Worten endlich Taten folgen zu lassen?

Über 14'000 Mitarbeitende der Branche haben bereits die Unterschriftensammlung «Gemeinsam gegen Personalmangel» www.gegen-personalmangel.ch unterzeichnet.

Wir rufen Sie auf, die L-GAV-Verhandlungsblockade an der kommenden GastroSuisse-Delegiertenversammlung aufzuheben und laden Sie ein, sich mit uns an einen Tisch zu setzen.

Gemeinsam gegen Personalmangel – es ist an der Zeit!

Freundliche Grüsse
Die Hotel & Gastro Union

